



# Computer helfen, doch Arbeitsintegration braucht Menschen

Liebe Leserinnen und Leser

Kürzlich nahm ich an einer Tagung über Künstliche Intelligenz (KI) und die Arbeitswelt teil. Eine zentrale Fragestellung dabei: **Wie können die technologischen Entwicklungen nutzbringend bei der Arbeitsintegration eingesetzt werden?** Der praxisorientierte Austausch zeigte eindrücklich, dass es schon viele positive Beispiele gibt. Das Redigieren von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen kann mit ChatGPT schnell und in guter Qualität gemacht werden. Auch das interaktive Simulieren eines Vorstellungsgesprächs kann zur Vorbereitung eines Interviewtermins genutzt werden.

Doch bei all den Chancen, welche sich durch die Anwendungen von KI ergeben, sind auch negative Aspekte zu beachten. An der Fachtagung hat hierzu ein Referent passend erläutert: «Es geht nicht um die Chancen und Risiken von KI, sondern darum, **wer die Chancen von KI nutzen kann und wer die Risiken trägt.**» - So gilt in der Schweiz jede dritte erwachsene Person als «digital analphabet», hat also kaum Zugang zu Computern. Das Schweizer SAH-Netzwerk hat daher ein Positionspapier verfasst und fordert, dass die Anwendungen von KI und der Zugang zu Computern für alle gewährleistet werden soll mit spezifischer Förderung von Angeboten zu Grundkompetenzen in diesem Bereich.

Die beiden persönlichen Geschichten in den aktuellen SAH News zeigen jedoch eindrücklich: **im Zentrum von Arbeitsintegration geht es immer um den Menschen.** Die rasante Entwicklung von KI sowie deren Anwendungsmöglichkeiten ersetzen nicht den Faktor Mensch. **Unsere Job Coaches sind wichtige Ansprechpersonen. Sie unterstützen**

**die stellensuchende Person je nach Situation und Bedürfnissen und sie vermitteln zu einem möglichen Arbeitgeber.** Oft geht es auch darum, die Person zu ermutigen, damit sie Vertrauen fasst in ihre eigenen Fähigkeiten. Und natürlich freuen wir uns immer wieder über die wunderbaren Geschichten einer gelungenen Integration, so wie bei Zozan Hasan.

Mit herbstlich-farbigen Grüssen

Erik Keller  
Geschäftsleiter SAH Zentralschweiz

# SAH Zentralschweiz verhilft Zozan Hasan zum erfolgreichen Start in ihren Traumjob

Die syrische Lehrerin Zozan Hasan fand mit Unterstützung des SAH Zentralschweiz zurück in ihren Beruf. Dank intensiver Begleitung sicherte sie sich ihre Traumstelle als Lehrerin. Ihre Erfolgsgeschichte verdeutlicht den wichtigen Beitrag, den die Job Coaches des SAH Zentralschweiz für Migrantinnen und Migranten leisten.



→ Zozan Hasan meisterte den langen, aber letztlich erfolgreichen Weg zurück in die Arbeitswelt.

Zozan Hasan ist Lehrerin aus Leidenschaft. Nach ihrer Flucht aus Syrien stellte sie sich der Herausforderung, in einem neuen Land beruflich Fuss zu fassen. «Meine Kinder haben mich einmal gefragt, warum mein Mann und ich nicht arbeiten. Das hat mich sehr getroffen und war für mich ein Schlüsselmoment, um bei der Arbeitssuche stark zu bleiben», erinnert sich Hasan. Das SAH Zentralschweiz hat ihr dabei entscheidend geholfen. «Ohne die Unterstützung des SAH Zentralschweiz hätte ich nicht so schnell eine passende Stelle gefunden», sagt Hasan.

Das SAH Zentralschweiz begleitete sie bei der Stellensuche, vom Erstellen der Bewerbungsunterlagen bis hin zur Vorbereitung auf die Vorstellungsgespräche. Besonders die Zusammenarbeit mit Anna Haupt, ihrer Beraterin beim SAH, war für Hasan von grosser Bedeutung. «Anna Haupt hat mich nicht nur

administrativ unterstützt, sondern mir mit ihrer positiven Energie auch das nötige Selbstvertrauen gegeben», erzählt Hasan. Auch ihr Mann hat seine Stelle mit Hilfe des SAH Zentralschweiz gefunden. «Er arbeitet auch wieder als Lehrer», freut sich Hasan.

## **Verdienter Meilenstein**

Zozan Hasan begann ihre Laufbahn in der Schweiz mit einem Praktikum im Primarschulhaus Kotten. Später arbeitete sie befristet als Klassenassistentin im Schulhaus Mariahilf in Luzern. Diese beiden Anstellungen gaben ihr die Möglichkeit, das Schweizer Schulsystem kennenzulernen und sich schrittweise an die neue Umgebung anzupassen.

Als sie sich vor einem Jahr nach dem Ende ihrer befristeten Anstellung in Luzern nach einer neuen Stelle umsehen musste, war der Druck gross. «Die erneute Stellensuche hat mich gestresst», sagt Hasan. Wieder war es das SAH, das ihr zur Seite stand. Dank einer von Anna Haupt vermittelten Stelle erhielt Hasan die Chance, sich als Lehrerin an der Sonderschule Mariazell in Sursee zu be-



→ Beim Sprechen über ihre Arbeit mit Kindern blüht Zozan Hasan merklich auf.

weisen. Im August hat das neue Schuljahr begonnen. Ein Meilenstein für Hasan. «Es ist das erste Mal in der Schweiz, dass ich als Lehrerin am selben Ort ins zweite Schuljahr starten kann», stellt Hasan fest.

### **Eine Lehrerin mit viel Herz**

«Die Arbeit in der Sonderschule ist herausfordernd, aber es ist mein Traumjob», sagt Hasan. Sie unterrichtet Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren, die mehr Unterstützung und Aufmerksamkeit brauchen, als ihnen die Regelschule bieten kann. Hier kann sie ihre pädagogischen Fähigkeiten voll entfalten und den Kindern dabei helfen, ihre sozialen und sprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln. «Die Welt dieser Kinder ist mein Platz. Die Arbeit mit ihnen macht mir grosse Freude», sagt Hasan. Das ganze Team freut sich, wenn es am Ende des Schuljahres sagen kann, dass die Kinder Fortschritte gemacht haben.

Im Gegensatz dazu war der Unterricht in Syrien eher lehrpersonzentriert und sehr theoretisch, mit grossen Klassen und wenig Unterrichtsmaterial. Der Unterschied zum Schweizer Schulsystem, das auf das Lernen der Kinder ausgerichtet ist, ist Hasan deutlich aufgefallen. Im Schweizer Unterricht kann sie das anwenden, was sie als angehende Pädagogin an der Universität in Syrien gelernt hat. Angesprochen auf ihre letzte Schulklasse in Syrien, wird Hasan nachdenklich: «Wenn ich meine Augen schliesse, sehe ich meine Schüler. Nach zehn Jahren frage ich mich: Wie geht es ihnen, sind sie noch am Leben? Diese Ungewissheit macht mich traurig», erwidert Hasan. Es gibt keinen Kontakt. Sie wisse nichts über das Schicksal der Kinder und ihrer Eltern.

### **Das SAH-Programm: Eine Erfolgsgeschichte**

Und doch ist Zozan Hasan heute im Schweizer Arbeitsalltag angekommen. Zum Schluss möchte Zozan Hasan ihre Dankbarkeit gegenüber dem SAH zum Ausdruck bringen. «Wir kommen als

Flüchtlinge in die Schweiz und suchen Arbeit. Wenn man dann einen Ort hat, an den man gehen kann, und Unterstützung von wohlwollenden Menschen erhält, kann man aufatmen», sagt sie. Die Betreuung durch das SAH habe ihr nicht nur bei der Arbeitssuche geholfen, sondern ihr auch das Gefühl gegeben, willkommen zu sein.

«Das SAH-Programm ist eine unschätzbare Hilfe für Menschen wie mich, die in ihren alten Beruf zurückkehren wollen», betont Hasan. Ihre Kinder sprechen inzwischen perfekt Schweizerdeutsch. Und sie selbst hat eine erfüllende Arbeit gefunden. Zozan Hasans Geschichte ist ein Beispiel dafür, wie Integration erfolgreich gelingen kann.

### **Unsere Angebote für Gemeinden und Sozialdienste**



Als Spezialistin für die Arbeitsintegration in den Arbeitsmarkt bietet das SAH Zentralschweiz diverse Angebote für Gemeinden und Sozialdienste an. Ziel der Angebote ist es, die Klientinnen und Klienten auf dem Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu begleiten und zu unterstützen.

### **Kontakt:**

SAH Zentralschweiz  
Spannortstrasse 7, 6003 Luzern  
info@sah-zs.ch

# Vom Einkäufer zum Brückenbauer: Job Coach findet seine Berufung

Michael Sidler arbeitet seit März 2024 für das SAH Zentralschweiz. Als Job Coach begleitet und unterstützt er geflüchtete Menschen und vorläufig Aufgenommene bei der Stellensuche und Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Nach 14 Jahren als Leiter Einkauf bei der Shiptec AG entschied sich Michael Sidler für eine berufliche Neuausrichtung und fand eine neue Herausforderung in seiner Rolle als Job Coach beim SAH Zentralschweiz. Seit rund sechs Monaten begleitet er Menschen bei der beruflichen Orientierung und Stellensuche in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Seine langjährige Berufserfahrung als Einkäufer bei einem regional tätigen Unternehmen hilft ihm beim Einstieg in dieses neue Arbeitsfeld. «Ich kenne die Anforderungen des Arbeitsmarktes in der Innerschweiz recht gut und dieses Wissen hilft mir, Brücken für unsere Teilnehmer\*innen zu schlagen», sagt er. Besonders wichtig sei es, den Klientinnen und Klienten interessiert zuzuhören und gemeinsam, basierend auf Ausbildung, persönlichen Interessen und Möglichkeiten, einen möglichst guten beruflichen Wiedereinstieg zu finden.

Michael Sidler schätzt die gute Einarbeitung und Unterstützung im Job-Coaching-Team, auch sein langjähriges Engagement als Coach von Sportlern half ihm beim beruflichen Quereinstieg. Eine entsprechende Weiterbildung ist für 2025 fest eingeplant.

Sidler beschreibt seinen Alltag als eine Mischung aus vielen Herausforderungen und schönen Erfolgsmomenten. Keine Beratung sei wie die andere. «Jede\*r Teilnehmer\*in bringt unterschiedliche Ressourcen und Erfahrungen mit. Das macht die Arbeit so spannend», sagt Sidler. Bemerkenswert findet er, dass oft nur kleine Hindernisse den Berufseinstieg erschweren können. Beispielsweise fehlt oft



→ Michael Sidler, Job Coach beim SAH Zentralschweiz

Wissen über Bewerbungsunterlagen oder Vorstellungsgespräche; hier kann der Job Coach bei der Stellensuche konkret unterstützen.

Eine wichtige Aufgabe sieht Sidler darin, die Klientinnen und Klienten positiv und mutig bei der Stellensuche zu unterstützen. Bewerbungsprozesse, insbesondere ohne aktuelle Arbeitsstelle, sind für alle eine herausfordernde Zeit. Erfolgreiche Arbeitsvermittlung funktioniert nur, wenn Klient\*in und Job Coach gut zusammenarbeiten, so kann der Job Coach helfen, eine Brücke zu zukünftigen Arbeitgeber\*innen zu bauen.

Sidler hat seinen Entscheid, in einen sozialen Beruf zu wechseln, nicht bereut und freut sich, dass er beim SAH Zentralschweiz seine Stärken einbringen kann.

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



## Herausgeberin

SAH Zentralschweiz  
Spannortstrasse 7  
6003 Luzern  
[www.sah-zentralschweiz.ch](http://www.sah-zentralschweiz.ch)

## Text

Valery Furrer, Luzern

## Konzept & Redaktion

Erik Keller, Andrea Schultheiss

## Fotoaufnahmen

Pawel Streit, Luzern

## Gestaltung

BÜRO ZWOI GmbH, Luzern

## Druck

Druckerei Ebikon AG

**sah** ateliers  
für  
frauen

Neuer Standort SAH Ateliers für Frauen  
Besuchen Sie unseren neuen Standort an der  
Taubenhausstrasse 38 in Luzern.

Ateliers für Frauen, Taubenhausstrasse 38, 6005 Luzern  
Tel. 041 700 60 00, [ateliersfuerfrauen@sah-zs.ch](mailto:ateliersfuerfrauen@sah-zs.ch)